

**Zi-Praxis-Panel****Guter Verdienst für Landärzte im Jahr 2015**

Eine Niederlassung auf dem Land muss für Ärztinnen und Ärzte kein finanzieller Nachteil sein. Das geht aus einer kürzlich veröffentlichten Zi-Praxis-Panels (ZiPP) des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (Zi) für das Jahr 2015 hervor. In ländlichen Regionen erzielten Inhaber hausärztlicher Praxen mit der medizinischen Versorgung gesetzlich und privat versicherter Patienten demnach durchschnittlich einen Brutto-Jahresüberschuss vor Steuern, Abgaben et cetera von 178.000 Euro und damit 16,6 Prozent mehr als ihre hausärztlichen Kollegen in der Stadt (durchschnittlich 152.600 Euro). „Der wesentliche Grund liegt in der Größe der Praxen. Landärzte behandelten im vierten Quartal 2015 1.161 Patienten, ihre Kollegen in der Stadt 1.047 Patienten. Hausärzte auf dem Land arbeiten mit 52,5 Stunden über 2 Stunden pro Woche mehr als Hausärzte in der Stadt (50,3 Wochenstunden)“, heißt es dazu vom Zi. Auch je Arbeitsstunde erzielten Landärzte laut Panel mit 73,33 Euro einen um 7,71 Euro oder zwölf Prozent höheren Brutto-Überschuss als ihre Kollegen in der Stadt. Für das ZiPP werden jährlich Daten von bundesweit rund 5.000 Arztpraxen erhoben.

vl

November 2018  
Heft 11 / 30.10.2018  
72. Jahrgang

**RA** **Rheinisches Ärzteblatt**  
Offizielles Mitteilungsblatt der Ärztekammer Nordrhein  
und der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein

**Draußen vor der Stadt**  
Ärztlich tätig auf dem Land

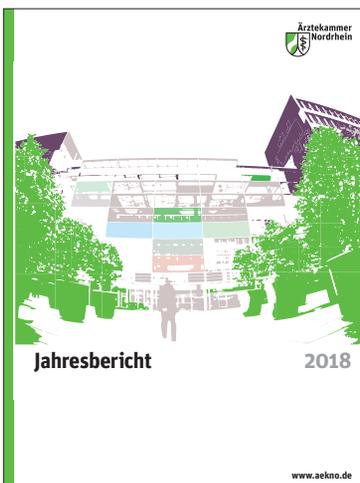
**Strukturfonds ist startklar**  
KV Nordrhein fördert Einstieg in unterversorgte Regionen

**Schutzwesten sind nicht die Lösung**  
Was tun, wenn Patienten oder Angehörige aggressiv werden?

**Die Seele weint, der Körper spricht**  
1. Psychosomatik-Tag in Aachen zum chronischen Schmerz

Das RÄ berichtete in der Novemberausgabe über Ärztinnen und Ärzte, die „draußen vor der großen Stadt“ als Landärzte arbeiten.

Foto: Phanie/ Yourphotodaily

**Jahresbericht 2018****Ärztekammer Nordrhein stellt ihre Leistungen, Aufgaben und Arbeit vor**

Auf fast 150 Seiten gibt die Ärztekammer Nordrhein (ÄkNo) in ihrem kürzlich erschienenen Jahresbericht 2018 Auskunft über ihre Tätigkeit in den vergangenen zwölf Monaten. Darin informiert die Körperschaft öffentlichen Rechts zum Beispiel über die Zahl der abgelegten Facharztprüfungen (2.944). Darüber hinaus schafft der Report Transparenz über die personellen und finanziellen Grundlagen der bundesweit drittgrößten Ärztekammer: So kümmerten sich 2017 insgesamt 257 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Düsseldorfer Hauptstelle, den Kreis- und Bezirksstellen sowie bei der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung um die Belange der rund 61.000 ärztlichen

Mitglieder und um die vom Gesetzgeber an die ÄkNo übertragenen Aufgaben. Eine weitere Zahl aus dem Jahresbericht: Die Fortbildungsakademie konnte 2017 bei über 560 angebotenen Veranstaltungen mehr als 15.350 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen.

Interessierte Ärzte und Bürger können den Jahresbericht kostenlos bei der Pressestelle der Ärztekammer Nordrhein, Tersteegenstr. 9, 40474 Düsseldorf, Tel.: 0211 4302-2011, Fax: 0211 4302-2019, E-Mail: pressestelle@aekno.de anfordern. Er steht auch als Download sowie als E-paper im Netz zur Verfügung unter [www.aekno.de/Jahresbericht](http://www.aekno.de/Jahresbericht).

bre